

Interims-Quartiersmanagement Neugraben – Fischbek



Protokoll der 3. Sitzung zur Vorbereitung der Einsetzung des Quartiersbeirates Neugraben-Fischbek vom 9. Januar 2017

Teilnehmer/innen:	siehe Anhang
Moderation, Durchführung und Protokoll:	Ralf Starke, Frauke Rinsch (steg Hamburg)
Bezirksamt Harburg:	Uta Wassbauer (Fachamt Sozialraummanagement)

Tagesordnung

1. Anmerkungen zum Protokoll der vorherigen Sitzung
2. Anträge an den Verfügungsfonds
3. Einrichtungen stellen sich vor: Cornelius-Kirchengemeinde
4. Vorstellung der Ergebnisse der „Problem- und Potenzialanalyse Neugraben-Fischbek (PPA)“
5. Geschäftsordnung für den Quartiersbeirat Neugraben-Fischbek
6. Aktuelles und Spontanes
7. Termine

TOP 1 Anmerkungen zum Protokoll der vorherigen Sitzungen

Es werden keine Anmerkungen zum Protokoll benannt.

TOP 2 Anträge an den Verfügungsfonds

Von den für die Laufzeit des Interims-Quartiersmanagement bis Ende April 2017 insgesamt bereit gestellten 10.000 Euro für den Verfügungsfonds Neugraben-Fischbek stehen aktuell noch 8.000,- Euro zur Verfügung. Zur heutigen Sitzungen liegt kein Antrag vor.

Die steg weist noch einmal darauf hin, dass alle eingeladen sind, Mittel für kleinere Projekte oder Maßnahmen für das zukünftige Fördergebiet aus dem Verfügungsfonds zu beantragen und erläutert, dass die Anträge erst nach einem Jahr abgerechnet sein müssen. Die Durchführung eines vom Verfügungsfonds unterstützten Projektes muss somit nicht bis zum Ende des Interims-Quartiersmanagements abgeschlossen sein. Die geltenden Rahmenbedingungen können auch dem Antragsformular entnommen werden, das im Stadtteilbüro Neugraben erhältlich ist, online unter: <http://www.hamburg.de/harburg/soziales-rise-neugraben-fischbek/> oder per Mail.

TOP 3 Einrichtungen stellen sich vor: Cornelius-Kirchengemeinde

Pastor Janke von der Cornelius-Kirchengemeinde stellt die verschiedenen Angebote der Gemeinde vor. Für Kinder bestehen Angebote durch die Kindertagesstätte Cornelius, den Miniclub, einem Treffpunkt für Eltern mit ihren Kleinkindern im Alter von etwa 6 Monaten bis 2 1/2 Jahren, den Kinderspielkreis für Kinder von 2 bis 5 Jahren und die Kindergruppe für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Gemeinsam mit benachbarten Kirchengemeinden werden Angebote für Jugendliche unterbreitet. Für Senioren gibt es ebenfalls verschiedene Unternehmungen: Gemeindenachmittag, Spielenachmittag, Vorträge, Gymnastik, Gedächtnistraining, Kegeln und Ausfahrten. Altersunabhängig kann im CHORnelius gemeinsam mit anderen gesungen werden und manches mehr.

Nach Auffassung des Kirchenkreises Hamburg-Ost müsste die Cornelius-Kirchengemeinde in etwa zehn Jahren ihre Eigenständigkeit aufgeben und in anderen Gemeinden aufgehen. Diese Meinung wird von der Cornelius-Kirchengemeinde nicht geteilt, auch vor dem Hintergrund der in den nächsten Jahren neu hinzuziehenden Bewohner, die ein deutliches Ansteigen der Gemeindegliederzahlen (derzeit rund 3000 Mitglieder) erwarten lässt. Für den neuen Kirchengemeinderat, der derzeit in Gründung ist, wird der Erhalt der Eigenständigkeit der Gemeinde Aufgabenschwerpunkt sein.

Die Cornelius-Kirchengemeinde ist zudem Mitbegründer der Flüchtlings-Initiative „Willkommen in Süderelbe“.

TOP 4 Vorstellung der Ergebnisse der „Problem- und Potenzialanalyse Neugraben-Fischbek (PPA)“

Nach einer kurzen Einleitung durch Frau Wassbauer zu den Hintergründen der Beauftragung einer Problem- und Potenzialanalyse durch das Bezirksamt Harburg stellt Herr Boedecker von der steg Hamburg die Ergebnisse anhand einer Präsentation vor, die dem Protokoll als Anlage beigefügt ist.

Rückfragen zur PPA werden von Seiten der Teilnehmer der Sitzung nicht benannt.

TOP 5 Geschäftsordnung für den Quartiersbeirat Neugraben-Fischbek

Anhand des mit der Einladung zur Beiratssitzung verschickten überarbeiteten Entwurfes der Geschäftsordnung werden die geänderten Inhalte der Geschäftsordnung vorgestellt und kurz erörtert, nachdem die Geschäftsordnung bereits auf den ersten beiden Sitzungen zur Vorbereitung der Einsetzung des Quartiersbeirates Neugraben-Fischbek thematisiert wurde.

Nachdem sich die Leitungen der Öffentlich-Rechtlichen Unterkünfte auf Nachfrage der steg überwiegend kritisch gegen eine Benennung der Bewohner der Öffentlich-Rechtlichen Unterkünfte unter Ziffer 3.2 der Geschäftsordnung ausgesprochen haben, werden die Bewohner dieser Unterkünfte wie alle anderen Bewohner auch unter Ziffer 3.1 eingeordnet.

Auf Hinweis eines Teilnehmers wird die Geschäftsordnung dahingehend ergänzt, dass das Kind und der Jugendliche, die auf der Dezember-Sitzung unter Ziffer 3.2 ergänzt wurden, ebenso wie die Bewohner im Stadtteil Neugraben-Fischbek wohnen müssen.

Nach abschließender Diskussion wird über den Entwurf der Geschäftsordnung in Form einer Beiratsempfehlung durch die Teilnehmer wie folgt abgestimmt:

Beiratsempfehlung Nr. 01/2017

Geschäftsordnung für den Quartierbeirat Neugraben-Fischbek

Die Teilnehmer der 3. Sitzung zur Vorbereitung der Einsetzung des Quartierbeirates Neugraben-Fischbek haben sich auf der heutigen Sitzung abschließend mit der Geschäftsordnung für den Quartiersbeirat befasst und sich auf die erläuterten und dargestellten Änderungen am Entwurf verständigt.

Die Sitzungsteilnehmer sprechen sich daher abschließend für die Verabschiedung der Geschäftsordnung für den Quartiersbeirat aus und empfehlen dem Regionalausschuss Süderelbe / der Bezirksversammlung Harburg die Geschäftsordnung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis des Plenums:

Sitzungsteilnehmer:	34
Teilnehmer an der Abstimmung:	31
Ja-Stimmen:	30
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

Damit ist die Beiratsempfehlung vom Plenum und von den stimmberechtigten Mitgliedern mehrheitlich angenommen worden, sie ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 6 Aktuelles und Spontanes

Herr Henning, von der Wohnunterkunft „Am Röhricht“ des DRK, wie die zuvor „Am Aschenland II“ genannte Öffentlich-Rechtliche Unterkunft nunmehr heißt, berichtet, dass die Belegung der ersten 5 von insgesamt 25 Gebäuden der Wohnunterkunft zum 22.12.2016 erfolgt sei. Eingezogen seien bislang rund 120 Personen aus der Erstaufnahme Geutensweg, überwiegend aus Syrien sowie aus Afghanistan und Eritrea. Darunter seien viele Familien. Alle Bewohner haben den Status „Aufenthaltserlaubnis“. Die Belegungssteuerung erfolge nicht vom DRK, sondern vom ZKF (Zentraler Koordinierungsstab Flüchtlinge). Die restlichen Häuser würden Ende Januar und Ende Februar 2017 (jeweils 10 Gebäude) bezogen werden.

Für die Wohnunterkunft stünden acht Sozialarbeiter zur Verfügung, im Vergleich zu Erstaufnahmen deutlich weniger Mitarbeiter je Bewohner. Ziel sei allerdings auch die Selbstständigkeit der Bewohner zu fördern, anstatt für die Bewohner alles zu erledigen.

Der Beirat bittet darum zu berichten, falls sich wegen zu einseitiger Belegung eine Schieflage ergeben könnte. Auf Grundlage eines Gespräches mit der Senatorin für Arbeit, Soziales, Familie und Integration sei es möglich, dass derzeit vornehmlich Bewohner der EA Geutensweg in die Folgeunterkunft „Am Röhricht“ einziehen könnten. So könne die schon begonnene Integration fortgesetzt werden.

Abschließend wird vereinbart, zu einer der nächsten Sitzung eine Vertretung des Integrationsrates einzuladen, um über die Planung des Interkulturellen Begegnungszentrum im Bezirk Harburg zu berichten.

TOP 7 Termine

Folgende Veranstaltungen sind im Rahmen des Interims-Quartiersmanagement bis Ende April 2017 vorgesehen:

- ▶ „Fest in Familienhand“ : Kinder, Jugendliche und Eltern im Stadtteil Mittwoch, 25. Januar 2016, 18:00 bis 21:00 Uhr Grundschule Ohrnsweg, Ohrnsweg 52
- ▶ „Gewohnt lebenswert“: Nahversorgung, lokale Ökonomie, medizinische Versorgung Mittwoch, 22. Februar 2017, 18:00 bis 21:00 Uhr – AWO Seniorentreff , Neugrabener Markt 7
- ▶ „Neue Nachbarschaften wachsen zusammen!“: Samstag, 25. März 2017, 15:00 bis 18:00 Uhr - ÖrU/Am Aschenland I
- ▶ „Fazit - alles bedacht?“ Mittwoch, 26. April 2017, 18:00 bis 21:00 Uhr – Grundschule Ohrnsweg, Ohrnsweg 52

Die nächste Sitzung zur Vorbereitung der Einsetzung des Beirates Neugraben-Fischbek ist vorgesehen am Montag, den 13. Februar 2017 um 19 Uhr in der Aula der Schule Ohrnsweg. Als Thema ist u.a. die Jugend- und Familienhilfe im Bezirksamt Harburg vorgesehen.

Ende der Sitzung gegen 20:45 Uhr

Hamburg, den 23. Januar 2016

steg Hamburg mbH

Teilnehmerliste

		Anwesend
1	Sven Blum	
2	Dr. Tamara Blum	X
3	Heinrich Butt	X
4	Johanna Borutta-Sabakpo	X
5	Amelie Dietrich	
6	Heiko Drägerhof	X
7	Jürgen Gapski	X
8	Dietmar Genz	X
9	Michaela Gillrath	X
10	Heidi Gohsmann	X
11	Birthe Greve	X
12	Björn Greve	X
13	Jan Greve	
14	Jens Heinrich	X
15	Manfred Heinrichs	X
16	Matthias Henning	X
17	Volker Jahnke	X
18	Gerhard Janke	X
19	Stephan Kaiser	
20	Ralf Kempgen	X
21	Annika Koss	X
22	Hans Korndörfer	X
23	Jürgen Krackhardt	X
24	Anna Maria Lohmann	X
25	Ulrike Lohmann	X
26	Renate Nettermeyer	X
27	Rolf Nettermeyer	X
28	Britta Ost	
29	Jan Pastoors	X
30	Henning Reh	
31	Karin Robben	X
32	Horst Röhrs	X
33	Günther Rosenberger	X
34	Manfred Rübke	X
35	Claus Sauerbier	X

36	Gudrun Schittek	X
37	Mark Schütter	
38	Susanne Siegert	X
39	Manfred Sprunkler	X
40	Finn Zacharias	